

Wählervereinigung Kremperheide

Wahlprogramm und Kandidatenvorstellung zur Kommunalwahl 2023 am 14. Mai



WVK
...mit  und Verstand!

www.wvk-kremperheide.de

Das Wahlprogramm der WVK

1. Fazit der ablaufenden Wahlperiode

2. Allgemeiner Umgang mit den anderen Parteien

3. Ortskernentwicklung

- a. Baugebiet „Twiete“
- b. Erweiterung der "Betreuten Wohnanlage"
- c. Neubau bzw. Erweiterung der Grundschule
- d. Sporthalle
- e. Nutzung öffentlicher Räume durch unsere Bürger*innen
- f. Neubau des Feuerwehrgerätehauses

4. Verkehr

- a. Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Gemeinde
- b. Lärmaktionsplanung entlang der Dorfstraße
- c. Verbesserung der Fahrradwege und Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer*innen
- d. Mobilität: Erweiterung des Angebots
- e. Verbesserung der Sicherheit der Spielplätze
- f. Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation im Birkenweg

5. Soziales

- a. Integration der „Twiete“ in das Dorfleben
- b. Stark sein in Kremperheide, solidarisch in der Region
- c. Förderung der Jugendarbeit
- d. Sportförderung
- e. Förderung des Engagements im Ehrenamt
- f. Daseinsvorsorge für unsere Senioren*innen
- g. Erhalt der Gemeindebücherei

6. Natur / Ökologie

- a. Weitere Gestaltung des Naherholungsgebietes und Zugang für Alle
- b. Nutzung erneuerbarer Energien
- c. Nachfolgeregelung bei der Entsorgung von Grünabfällen

7. Finanzen

- d. Allgemeine Situation
- e. Grundsteuerreform

8. Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide

1. Fazit der ablaufenden Wahlperiode

„In Kremperheide hat sich in den letzten fünf Jahren viel getan.“

Die KiTa wurde erneut erweitert und wir haben einen verlässlichen rechtlichen Rahmen für die Nutzung der Gebäude auf dem Grund der Kirchengemeinde gefunden.

Das Neubaugebiet „Twiete“ wird viel positive Energie, aber auch neue Herausforderungen in unser Dorf bringen.

Die Zukunft unserer Abwasserbeseitigung ist gesichert. Der Kommunalservice Itzehoe hat seit 01.01.2023 diese Aufgabe übernommen. Unsere Gemeinde kann auf eine teure Sanierung oder gar einen Neubau eines eigenen Klärwerks verzichten. Es wird eine erheblich günstigere Druckrohrleitung zum Klärwerk Itzehoe gebaut. Die Kosten in Höhe von voraussichtlich 1,8 Millionen € sind im Vergleich zu einem Neubau/Komplettsanierung für mehr als 4 Millionen € erheblich günstiger.

Der Neubau des Sportheims als „Haus der Bewegung“ ist auf den Weg gebracht.

Seit 2022 ist die Gemeinde an den HVV angebunden. Das war zwar in erster Linie Sache des Zweckverbandes ÖPNV des Kreises Steinburg, ist aber sicher ein Meilenstein für die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes.

Das Team der Gemeindearbeiter wurde um einen Mitarbeiter erweitert, um den gewachsenen Aufgaben auch zukünftig wie gewohnt gerecht zu werden, damit unsere Gemeinde auch weiterhin so gepflegt und vorzeigbar bleibt. Auch außerhalb der Gemeinde erhalten wir dafür immer wieder Anerkennung.

In der ablaufenden Wahlperiode haben wir viele richtungsweisende und auch finanziell herausfordernde Entscheidungen für die Gemeinde begleitet und getroffen. Das fiel uns als Wählervereinigung, aber auch unseren Mitstreiter*innen in der Gemeindevertretung nicht immer leicht. Wir bedanken uns deshalb bei den anderen Fraktionen der aktuellen Gemeindevertretung für lebhaft Debatten und dafür, dass wir am Ende immer einen breiten Konsens bei diesen wichtigen Entscheidungen gefunden haben und stets das Wohl der Gemeinde im Blick behalten konnten.

2. Allgemeiner Umgang mit anderen Parteien

„Ein guter und fairer Umgang miteinander ist uns sehr wichtig!“

Zu einem guten Miteinander gehört, dass alle möglichst umfassend und gleichermaßen informiert werden bzw. mit Informationen versorgt werden. Meinungsfreiheit und eine gute Debattenkultur gehören zu unserem Selbstverständnis. In der nächsten Wahlperiode stehen Entscheidungen mit großer Tragweite an. Die Wählervereinigung Kremperheide will dies weiter vorantreiben, aber auch einen breiten Konsens in der Gemeindevertretung schaffen.

3. Ortskernentwicklung

„Wir wollen das Ortskernentwicklungskonzept weiterverfolgen und die wichtigen Projekte vorantreiben.“

Das Ortskernentwicklungskonzept wurde in der ablaufenden Wahlperiode durch die Gemeinde beschlossen. Das Neubaugebiet „Twiete“ und der Neubau des Sportheims als „Haus der Bewegung“ sind erste Umsetzungen.

Wir wollen die weiteren Ergebnisse des Konzeptes entwickeln und nach und nach in die Umsetzung bringen.

a. Baugebiet „Twiete“

„Wir haben die Gunst der Stunde genutzt und die nötigen Voraussetzungen für ein neues Baugebiet geschaffen. In der nächsten Wahlperiode wollen wir die Fertigstellung begleiten und die vielfältigen Aufgaben, die eine wachsende Einwohnerzahl mit sich bringt, in Angriff nehmen.“

Nach über 20 Jahren hat Kremperheide wieder ein zusammenhängendes Baugebiet nennenswerter Größe. Es sollen bis zu 176 zusätzliche Wohneinheiten entstehen.

Der Verkauf der Grundstücke ist mittlerweile erfolgreich angelaufen und wir sind zuversichtlich, dass zeitnah viele Grundstücke neue Eigentümer*innen finden. Wir erwarten, dass auch vermehrt bei Bestandsimmobilien in Kremperheide ein Eigentümerwechsel stattfinden wird, weil einige Käufer*innen aus Kremperheide kommen. Wachsende Einwohnerzahlen zeugen von einer attraktiven Gemeinde. Die Wählervereinigung Kremperheide sieht ihre Aufgabe darin, die vorhandene Infrastruktur dafür zu stärken und ggf. zu erweitern, damit auch dieser Bereich zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Mit der Übergabe der Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung an den Kommunalservice Itzehoe haben wir bereits einen ersten und wichtigen Schritt vollzogen. Damit haben wir die Grundlage geschaffen, dass ein neues Baugebiet erschlossen werden konnte.

b. Erweiterung der „Betreuten Wohnanlage“

„Wir wollen das Angebot in Zusammenarbeit mit dem Ahsbahs Stift bedarfsgerecht erweitern.“

Durch unsere Bemühungen hat sich das Ahsbahs Stift entschlossen, die betreute Wohnanlage zu erweitern. Voraussichtlich 32 Wohneinheiten werden im Neubaugebiet „Twiete“ entstehen. Der Bedarf an solchen Wohnungen mit einer Größe von 60- 80 qm ist bei unseren Senior*innen sehr hoch. Wir wollen dieses Projekt weiter unterstützen und die Umsetzung begleiten. Die Finanzierung wird vollständig durch das Ahsbahs Stift erfolgen.

c. Neubau bzw. Erweiterung der Grundschule

„Die Grundschule Kremperheide ist ein Aushängeschild unserer Gemeinde. Wir wollen dazu beitragen, sie zukunftsfähig zu machen.“

Das Land Schleswig-Holstein bzw. der Bund sieht einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026 vor. Der Schulverband Krempermarsch befindet sich in der Planungs- und Findungsphase für die Umsetzung. Dazu ist der Abriss des Altgebäudes und der Neubau an der Dorfstraße im Gespräch. In diesem Zusammenhang kommt es auch zu einer Betrachtung des gesamten Schulkörpers inklusive der Sporthalle. Auch das benachbarte Feuerwehrgerätehaus könnte in die Betrachtung mit einbezogen werden. Als Gemeinde sind wir mit unserer 30%-igen Beteiligung am Schulverband mittelbar betroffen. Als Miteigentümer der Sporthalle zu 54 % und als Träger der FFW Kremperheide sind wir unmittelbar und mit großen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Planungen betroffen.

Die Wählervereinigung Kremperheide will die Planungen des Schulverbandes begleiten, fördern und dabei die Interessen der Gemeinde wahren.

d. Sporthalle

„Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Planungen für eine neue Sporthalle weiter voranschreiten und Gemeinde sowie Schulverband sich bietende Fördermöglichkeiten nutzen und koordinieren.“

Der Schulverband hat mit den Planungen zur Umsetzung der Ganztagsbetreuung in der Grundschule begonnen. In diesem Zusammenhang wird auch der Neubau der Sporthalle in Betracht gezogen. Der Schulverband Krempermarsch hat nach Überprüfung der Bausubstanz den Beschluss gefasst, die Sporthalle abzureißen und neu zu bauen. Die Gemeinde Kremperheide hält aktuell einen Anteil von 54 % an der Sporthalle. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass eine künftige Sporthalle die erforderliche Größe für die bedarfsgerechte Nutzung im Breitensport bekommt.

e. Nutzung öffentlicher Räume durch unsere Bürger*innen

„Möglichkeiten für Treffpunkte und Räume für Gruppen sollen klarer kommuniziert werden.“

Mit dem Heidehaus Kremperheide wurde wieder eine Versammlungsstätte für Vereine und Verbände geschaffen. Die Spielregeln für die Nutzung werden durch die Zuwendungsbestimmungen zu den gewährten öffentlichen Geldern maßgeblich bestimmt. Sie sind vollumfänglich und detailliert im Pachtvertrag verankert. Wir wollen diese Regeln transparenter, anwendungsfreundlicher und verlässlicher machen. Gleichzeitig fehlt es an ohne Verzehrzwang nutzbaren Räumlichkeiten für Bürger*innen, Vereine und Verbände.

Wir wollen dazu verbindliche Vereinbarungen zu vorhandenen Versammlungsräumen schaffen. Dazu gehören die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde und der Altentagesstätte (Ahsbahs Stift).

Bei den Planungen und Nutzungen zukünftiger Neubauten wie Schule oder Feuerwehrgerätehaus wollen wir die Möglichkeiten weiterer „Doppelnutzungen“ prüfen und auch einen Anlaufpunkt für die Jugend schaffen.

f. Neubau des Feuerwehrgerätehauses

„Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses rückt nicht zuletzt durch die geplanten baulichen Veränderungen auf dem Schulgelände in den Fokus.“

Die Gemeinde Kremperheide kann zu Recht stolz auf eine gut geführte und personell wachsende Feuerwehr sein. Das führt natürlich zu dem seit langem bekannten Problem, dass das aktuelle Gerätehaus nicht mehr den räumlichen und technischen Ansprüchen genügt. Der Versammlungsraum ist zu klein. Die Geschlechtertrennung im Umkleide- und Sanitärbereich ist derzeit nicht umsetzbar. Die rechtliche Anforderung einer Schwarz-Weiß-Trennung der Umkleiden (separate Räume für vor und nach einem Einsatz) ist im Bestandsgebäude nicht umsetzbar. Die wachsende Gemeinde bringt auch neue räumliche Herausforderungen für Einsatzmaterial und -fahrzeuge mit sich. Mittlerweile konnte die Gemeinde mit dem ehemaligen Bischof-Gelände einen geeigneten Standort erwerben. Die Überlegungen des Schulverbandes zur Überplanung des Schulgeländes könnten eine neue Dynamik in Richtung eines Neubaus des Gerätehauses bringen.

Wir wollen uns proaktiv dieser Sache annehmen und eine möglichst vorteilhafte Lösung dieses komplexen Sachverhalts erarbeiten und vorantreiben.

Die Überlegungen zu einer möglichen Zusammenlegung mit den Nachbargemeinden Bahrenfleth und Krempermoor haben von dort eine klare Absage erhalten. Daher werden wir das Thema für unsere örtliche Freiwillige Feuerwehr weiterverfolgen.

4. Verkehr

a. Durchsetzung der Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Gemeinde

*„Wir wollen dies im Sinne der Bürger*innen und zum Wohl und Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer -unserer Senior*innen und Kinder- regeln.“*

Für Tempo 30 bei der KiTa und eine weitere Ampelquerung in der Dorfstrasse haben wir uns in der Vergangenheit immer wieder eingesetzt, sind aber letztendlich an den gesetzlichen Voraussetzungen für deren Einrichtung gescheitert.

Alternativ plädiert die Wählervereinigung Kremperheide für die Anschaffung einer zweiten Geschwindigkeitsmessanlage, die dann regelmäßig den Standort wechselt. Mittlerweile gibt es solche Systeme mit Solarpanel und Schnellwechselhalterungen. Mögliche Standorte wären dann Ortseingang L120 aus Bahrenfleth, KiTa, Dorfstraße in Höhe des Hofes Zielke, Bockwischer Weg etc..

Die L120 wird in den nächsten Jahren neu asphaltiert. Wir wollen dort Maßnahmen treffen, um die Fahrzeugführer zum gemäßigten Fahren zu bewegen. Wir könnten uns dort eine „visuelle“ Fahrbahnverengung wie in der Gemeinde Neuenbrook durchaus vorstellen und werden uns bemühen, entsprechende Impulse in die Sanierungsplanungen mit einzubringen.

b. Lärmaktionsplanung entlang der Dorfstraße

„Die Möglichkeiten zur Reduzierung der Lärmbelastung sollen im Zuge der öffentlichen Beteiligung herausgearbeitet und geregelt werden.“

Das Thema Lärmbelastung beschäftigt die Gemeinde Kremperheide seit längerer Zeit.

Die „Lärmkartierung“ der Dorfstraße und der Eisenbahnlinie ist bereits abgeschlossen. Im nächsten Schritt findet die „Lärmaktionsplanung“ statt. Dabei wird der Handlungsbedarf in Sachen Lärmschutz aufgezeigt. Dieser dient als Bewertungs- und Planungsinstrument für das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) in Bezug auf den Schienenverkehrslärm und für die Gemeinde Kremperheide in Bezug auf den Straßenverkehrslärm in der Dorfstraße.

Diesen Prozess wollen wir begleiten und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Reduzierung des Umgebungslärms im Sinne der Bürger*innen umsetzen bzw. regeln.

c. Verbesserung der Fahrradwege und Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer*innen

„Das Fahrrad spielt bei der Mobilität im Alltag und auch in der Freizeit eine immer größere Rolle.“

Das Fahrrad spielt bei der Mobilität im Alltag und auch in der Freizeit eine immer größere Rolle. Wir wollen die Gemeinde fahrradfreundlicher gestalten.

d. Mobilität: Erweiterung des Angebots

„Wir wollen das Mobilitätsangebot erweitern.“

Nach dem Anschluss an den HVV bleibt die Überlegung auch in Kremperheide wie in anderen Kommunen ein Dörpsmobil oder Car-Sharing-Modell einzuführen. Das bereits vorhandene Angebot des Guten-Tag-Taxis, mit dem den Senior*innen die Taxifahrt mit 50%-iger Beteiligung der Gemeinde nutzen können, kann dadurch erweitert werden.

e. Verbesserung der Sicherheit der Spielplätze

„Die Sicherheit der Kinder ist uns wichtig.“

Der Spielplatz am Birkenweg erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Er wird gerade mit ergänzenden Spielgeräten und erstmaliger Beleuchtung ausgebaut. Es fehlt eine Abgrenzung zur Bahnstrecke, ohne die sich Kinder in unbeaufsichtigten Momenten in den Gefahrenbereich der Bahn bewegen könnten. Dem wollen wir mit einem entsprechenden neuen Zaun vorbeugen. Der Spielplatz am Heideweg wurde bereits neu gestaltet und wird gerade mit einer Beleuchtung ausgestattet.

f. Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation im Birkenweg

„Die unbefriedigende Situation für Anwohner und Gäste soll verbessert werden.“

Die Verkehrssituation am Birkenweg ist zu Stoßzeiten unbefriedigend. Anläufe unsererseits, den Birkenweg verkehrstechnisch zu beruhigen, sind an den Einwänden der Verkehrsaufsicht gescheitert. Mit der neuen Parkplatz-Situation am „Haus der Bewegung“ wollen wir den Bereich nochmal betrachten und klären, welche verkehrsberuhigenden Maßnahmen sich unkompliziert umsetzen lassen. Über eine klare Kennzeichnung der erlaubten Parkflächen und die Schaffung eines Fußweges soll nachgedacht werden. Eine weitere Möglichkeit ist eine Ausschilderung weiterer Parkplätze am P+R am Bahnhof, um den Birkenweg zu entlasten.

5. Soziales

a. Integration der „Twiete“ in das Dorfleben

*„Unser Dorf wächst. Wir wollen unsere ‚Neubürger*innen‘ möglichst schnell ins Dorfleben integrieren.“*

Durch das Neubaugebiet werden dort und auch an anderer Stelle eine große Zahl neuer Bürger in unsere Gemeinde kommen. Die Neubürger*innen sollen aktiv eingebunden werden, damit sie die bestehenden sozialen Strukturen möglichst schnell kennenlernen und am Dorfleben teilhaben können.

b. Stark sein in Kremperheide, solidarisch in der Region!

„Kremperheide ist ein wichtiger Anker der Daseinsvorsorge in der Region.“

Daseinsvorsorge wird immer wichtiger. Unsere Gemeinde ist auch Dank der Vereine und Verbände gut aufgestellt und deckt auch die Bedürfnisse der Nachbargemeinden mit ab. Viele kleinere Kommunen haben in der Vergangenheit einen „Kümmerer“ eingestellt. Auch in Kremperheide wurde dies mehrfach diskutiert. Die Bürgerinformation Krempermarsch (BIK) ist daneben seit geraumer Zeit in der Trägerschaft des Amtes für die Seniorinnen und Senioren tätig geworden.

Wir wollen diese Schnittstelle künftig ausgiebiger nutzen, um Veranstaltungen, Ideen und Projekte aus diesem Kreis auch in unsere Gemeinde zu tragen. Wir sehen unsere Aufgabe insbesondere darin, die bestehenden Strukturen in Kremperheide zu stärken und zu fördern. Wir glauben, dass wir vor Ort ausreichend Ressourcen haben. Deshalb soll die Einbindung der „Bürgerinformation Krempermarsch“ für Veranstaltungen und die Unterstützung der Vereine und Verbände darüber im Kultur-, Sport- und Sozialausschuss intensiviert werden.

c. Förderung der Jugendarbeit

„Wir wollen alle bereits vorhandenen Organisationen mit Jugendlichen an einen Tisch bringen, um gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, wie die Jugend zukünftig besser in Entscheidungen eingebunden werden kann.“

Dank der Jugendfeuerwehr, des Jugendmusikzuges, der Kirchengemeinde inkl. der Pfadfinder, des TSV Kremperheide wie auch anderer Vereine wird für die Jugendlichen in der Gemeinde ein vielfältiges Programm angeboten. Das unterstützen wir seit Jahren gerne und werden das auch weiterhin tun. Abseits davon sollen Jugendliche die Möglichkeit erhalten, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Als ersten Schritt wollen wir den Jugendlichen die Teilnahme am „Runden Tisch“ ermöglichen, um sich dort einzubringen. Die Gremien der Gemeinde sollen Jugendliche dort einbinden, wo deren Wünsche und Ziele offensichtlich betroffen sind. Gerne wollen wir die Schaffung eines „Juniorenbeirates“ gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden auf den Weg bringen.

d. Sportförderung

„Wir wollen den Sport in der Gemeinde weiterhin tatkräftig unterstützen.“

Seit Jahren unterstützen wir verschiedene Vereine bei Bedarf mit finanziellen Mitteln. Es ist wichtig, dass das vorhandene sportliche Angebot stets aktuell bleibt und sich weiterentwickelt. Dabei konnten wir in den letzten Jahren insbesondere unseren mitgliederstärksten Verein, den TSV Kremperheide, sowie den Voltigier- und Reitverein Heiligenstedten-Krempermarsch e.V. unterstützen. Wir wollen den Sport in der Gemeinde weiterhin tatkräftig unterstützen.

e. Förderung des Engagements im Ehrenamt

„Das Ehrenamt ist die Basis unseres Dorflebens.“

Die Interessen der Kremperheider Vereine und Verbände sollen gewahrt und die Umsetzung gefördert werden. Sie sind der soziale Kitt, der unsere Dorfgemeinschaft zusammenhält. Die Wählerversammlung Kremperheide ist immer sehr engagiert bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. In letzter Zeit ist es, sicher auch coronabedingt, immer schwieriger geworden, Helfer*innen zu finden. Um dem entgegenzuwirken, wollen wir gemeinsam mit den anderen Parteien, Vereinen und Verbänden einen „Helfer-Pool“ für Veranstaltungen etc. schaffen. Dadurch wollen wir die Zahl der Unterstützer*innen erhöhen und die „Dienste“ auf viele Schultern verteilen.

f. Daseinsvorsorge für unsere Senior*innen

„Daseinsvorsorge bleibt eine Herausforderung gerade für kleinere Gemeinden.“

In den vergangenen Jahren konnten wir erfolgreich Probleme der Daseinsvorsorge lösen. Gerade für die Senior*innen, die weniger mobil sind und auf soziale Kontakte und Versorgung im Dorf angewiesen sind, wollen wir weiterhin daran arbeiten, dass unsere Gemeinde an dieser Stelle attraktiv bleibt. Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung sind vorhanden, und wir werden uns in den kommenden Jahren für deren Erhalt einsetzen. Das vorhandene Kultur- und Freizeitangebot wollen wir mit Unterstützung der „Bürgerinformation Krempermarsch“ ausbauen.

g. Erhalt der Gemeindebücherei

„Die Nachfolge der Gemeindebücherei soll geregelt werden.“

Für die Gemeindebücherei gibt es derzeit keine Nachfolgeregelung. Unsere Frau Langhein wird im Sommer 2023 nach jahrzehntelanger Leitung nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir wollen eine Regelung zum Erhalt erarbeiten.

6. Natur und Ökologie

a. weitere Gestaltung des Naherholungsgebietes und Zugang für Alle

„Wir wollen die Entwicklung des Gebietes weiter unterstützen und fördern, damit dort eine Vielzahl von Aktivitäten für Erholung und Entspannung möglich ist und die Fläche für alle zugänglich bleibt.“

Das Naherholungsgebiet Nordoer Heide ist für die Lebensqualität in unserer Gemeinde prägend. Wir haben die Hoffnung, demnächst dort auf unsere Initiative hin einen Trimm-Dich-Pfad mit Fördergeldern zu installieren. In der Vergangenheit konnten wir stets die gemeindlichen Interessen mit den Interessen des Eigentümers in Einklang bringen. Das funktioniert natürlich immer nur so gut, wie sich die Nutzer*innen an die Spielregeln halten.

Gleiches gilt für die Deckmannschen Kuhlen und den Angelsee. Auch diese Lokalitäten und deren Nutzung können wir nur aufrechterhalten, wenn sich alle an die Spielregeln halten und auf deren Umsetzung achten.

Derzeit haben wir in den Sommermonaten einen Sicherheitsdienst beauftragt, dort nach dem Rechten zu sehen. Das wollen wir weiterhin tun, am liebsten wäre uns jedoch, er wäre nicht nötig.

b. Nutzung erneuerbarer Energien

„Wir wollen unseren Beitrag zur Energiewende leisten und wirtschaftlich sinnvolle Vorhaben umsetzen.“

In der Vergangenheit haben wir uns schon immer für klimaschonende Politik eingesetzt. Beim „Haus der Bewegung“ ist unser Vorschlag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach leider in der Gemeindevertretung gescheitert. Zukünftig wollen wir nachdrücklicher auf wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen drängen, zumal die Kommunen im Jahr 2045 klimaneutral sein sollen. Das ist noch lange hin, aber muss bei jeder einzelnen Maßnahme berücksichtigt werden, um zukünftige Gemeindevertretungen nicht mit einem Investitionsstau zu belasten. Bei den Planungen zur Schule und weiteren Neubauten soll das entsprechend beachtet werden.

c. Nachfolgeregelung bei der Entsorgung von Grünabfällen

*„Die komfortable Situation bei der Entsorgung der Grünabfälle soll insbesondere für unsere älteren Mitbürger*innen erhalten bleiben.“*

Bisher hat ein örtlicher Dienstleister zuverlässig für die regelmäßige Entsorgung der privaten Grünabfälle gesorgt. Wir hoffen, dass uns dieser noch eine Weile erhalten bleibt. Gleichwohl wollen wir uns gemeinsam rechtzeitig um eine Nachfolgeregelung kümmern.

7. Finanzen

a. allgemeine Situation

„Unsere Finanzen sind solide.“

Die Finanzen der Gemeinde sind gesund. Viele Maßnahmen der Vergangenheit konnten dank geschickter Nutzung von Fördermitteln aus den laufenden Haushaltseinnahmen finanziert werden. Die gemeindlichen Schulden belaufen sich per 31.12.2022 auf ca. 204.000 €. Für das „Haus der Bewegung“ können wir noch ein Darlehen über 463.500 € zu einem Zinssatz von 0,05 % aus der Niedrigzinsphase in Anspruch nehmen. Nahezu gleichzeitig laufen aber alte Darlehen aus. Deshalb wird sich der Verschuldungsgrad und der Schuldendienst der Gemeinde gegenüber den Vorjahren kaum verändern. Im Vergleich mit den Kommunen im Amtsbereich haben wir eine eher geringe Verschuldung. Die mit dem Baugebiet „Twiete“ einhergehende wachsende Einwohnerzahl wird Auswirkungen auf Einnahmen- und Ausgabenseite haben. Langfristig gehen wir davon aus, dass sich die Finanzkraft der Gemeinde positiv entwickeln wird. Bei der Gestaltung der Grundstückskaufpreise haben wir zumindest teilweise für Vorsorge gesorgt, um eine solide Basis für Investitionen aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl zu haben.

b. Grundsteuerreform

„Die Grundsteuerreform ist ein Einschnitt für Bürger und Gemeinde.“

Die Reform der Grundsteuer steht für 2025 an. Die Richtlinie zur Umsetzung gebietet uns, bei der Festlegung der neuen Hebesätze die Gesamteinnahmen aus der Grundsteuer auf der kommunalen Ebene nicht zu erhöhen. Daran werden wir uns natürlich halten. Gleichwohl bedeutet das aber leider nicht, dass einzelne Bürger*innen durch die Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden möglicherweise höher belastet werden könnten, während andere wiederum aufgrund der Neubewertung weniger zahlen müssen. Dies ist Folge des in Schleswig-Holstein umgesetzten Bundesmodells zur Grundsteuerreform und liegt nicht in unserem Entscheidungsbereich.

8. Unsere Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide

„Wir wollen neben verwalten auch gestalten.“

Das Selbstverständnis der WVK ist, eine starke Verbundenheit mit der Gemeinde Kremperheide zu fördern. Der Aufbau der Begrüßungssteine mit Gemeindewappen und Namenszug „Gemeinde Kremperheide“ ist ein erster Beitrag dazu gewesen. Ergänzend wurden am Heidehaus und in der Nordoer Heide „Sinnsteine“ durch uns aufgestellt, die zeitnah mit ausgewählten Sprüchen und Zitaten beschriftet werden. Sie sollen zum Nachdenken anregen und unsere Bürger*innen einfach erfreuen. Wir wollen weitere ortsverbindende Maßnahmen initiieren und fördern: z.B. die gute alte Nachbarschaftshilfe. Hier könnten beispielsweise Freiwillige -zentral organisiert- Senior*innen bei Arbeiten unterstützen, die sie ohne helfende Hände nicht mehr bewältigen können.



Liebe Bürger*innen: Hier sind Ihre WVK–Direktwahlkandidaten:

Sven Baumann, seit 15 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Kremperheide



Ich bin Sven Baumann, 58 Jahre alt, seit 35 Jahren glücklich verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern, Finnja und Lasse. Aufgewachsen bin ich in Breitenburg-Nordoe. 1990 baute ich ein Einfamilienhaus in Kremperheide und bin seitdem hier zuhause. Seit 1984 bin ich als Kommunalbeamter tätig und verfüge daher über viel Erfahrung in der Verwaltung von Gemeinden. Beim Amt Wilstermarsch leite ich seit 1994 das Amt für Finanzen als Kämmerer. Von 2006 bis 2010 war ich Bauamtsleiter und habe unter anderem die Organisation und Abwicklung von Baumaßnahmen in den Fokus gestellt. 2010 habe ich wieder die Führung des Amtes für Finanzen übernommen. Seit 2014 bin ich daneben stellvertretender Leiter des Amtes Wilstermarsch. Zur Zeit leite ich neben der

Kämmerei auch das technische Bauamt des Amtes Wilstermarsch.

In der Kommunalpolitik bin ich seit 2002 nunmehr 21 Jahre aktiv. 2002 habe ich zusammen mit Ernst-Willy Rönna die „Wählervereinigung Kremperheide“, kurz WVK, gegründet. Mitglied der Gemeindevertretung bin ich seit 2003. Seit 2008 bin ich Bürgermeister von Kremperheide.

Als Bürgermeister konnte ich in den letzten Jahren viele Dinge für die Entwicklung der Gemeinde Kremperheide neu regeln.

Kremperheide hat sich in den letzten Jahren zu einem schönen modernen Ort entwickelt, der die Zeit nicht verschläft und viel um die Themen Wohnen, Arbeit, Kinder, KiTa, Schule, Sport, Freizeit und Natur zu bieten hat.

Seit 2008 bringe ich meine ganze Energie in die Arbeit für die Gemeinde Kremperheide ein. Das Wohl der Gemeinde ist der Mittelpunkt meiner Arbeit. Meine besondere Stärke liegt in der Verbindung von Theorie (rechtliche Vorgaben und Verwaltungshandeln) und praktischer Ausführung - immer bei gleichzeitiger Beachtung von Finanzierbarkeit und finanzbewusstem Handeln. Gerade mit diesem Hintergrund hoffe ich, weiterhin viel für die Gemeinde Kremperheide erreichen zu können. Eine eintrachtige Zusammenarbeit im Gemeinderat und insbesondere mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Kremperheide ist mir sehr wichtig.

Ich bin bereit, die nächsten 5 Jahre als Ihr Bürgermeister an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde Kremperheide zu arbeiten und mich dafür mit Nachdruck zu engagieren. Damit das gelingen kann, bin ich auf Ihre Unterstützung und Ihre Stimmen für die WVK angewiesen!

Liebe Bürger*innen: Hier sind Ihre WVK–Direktwahlkandidaten:

Hauke Kraft



Ich bin Hauke Kraft, 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 Töchtern (17 und 19 Jahre). Ich bin Diplom-Kaufmann und Bankkaufmann und arbeite für einen Hamburger Finanzdienstleister. Meine Familie und ich leben seit mehr als 20 Jahren in Kremperheide und genießen die vielen Vorzüge unserer Gemeinde. Ich bin seit 2018 Mitglied der Gemeindevertretung und derzeit Vorsitzender des Finanzausschusses und Mitglied im Bau-, Werk-, Wege und Umweltausschuss der Gemeinde Kremperheide. Auch abseits dieser Aufgaben bin ich häufig dabei, wenn es gilt, mit anzupacken oder Aufgaben pragmatisch zu lösen.

Harmonisches Zusammenleben aller Generationen und Bevölkerungsschichten machen eine funktionierende und lebenswerte Dorfgemeinschaft aus. Dabei will ich gerne weiter mitgestalten und vor allem das Dorfleben für die junge Generation attraktiv machen.

Ernst-Willy Rönnau



Ich bin Ernst-Willy Rönnau, 74 Jahre, Berufssoldat a.D. und selbstständiger Handelsvertreter i.R., verheiratet, zwei erwachsene Söhne und vier Enkelkinder. Seit Januar 1996 engagiere ich mich für die St. Johannes-Kirchengemeinde, bis Januar 2023 im Kirchengemeinderat. Als ehemaliger Berufssoldat vertrate ich die Ehemaligen und Reservisten im Deutschen BundeswehrVerband, seit 2002 an meiner früheren Dienststelle in Appen. In die Gemeindevertretung bin ich 2003 gewählt worden. Derzeit arbeite ich im Finanzausschuss, im Kultur- und Sozialausschuss und im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung mit. Für die kommende Wahlperiode sehe ich das „gute KiTa-Gesetz“, die Vertretung der Gemeinde im KiTa-Arbeitskreis und die Daseinsvorsorge für Kremperheide als meine Schwerpunkte. Besonders wichtig ist z.B. die Erweiterung der Grundschule. Ein gutes Miteinander in der Gemeindevertretung und mit den Vereinen und Verbänden liegt mir sehr am Herzen.

Heiko Springer



Ich bin Heiko Springer, 54 Jahre jung, verheiratet und seit über 20 Jahren wohnhaft in unserer schönen Gemeinde Kremperheide. Ich arbeite als Elektromeister in einem Energieversorgungsunternehmen und engagiere mich seit über zwei Jahrzehnten für junge Menschen als IHK-Prüfer im Ehrenamt. Gut ein Jahr habe ich mir die Gemeindegarbeit bei der WVK angeschaut und möchte mich nun für die weitere positive Entwicklung in unserem Dorf einsetzen. Ein gemeinsames respektvolles Miteinander unabhängig von Alter oder Herkunft liegt mir sehr am Herzen.

Liebe Bürger*innen: Hier sind Ihre WVK–Direktwahlkandidaten:

Florian Schulz



Ich bin Florian Schulz, 45 Jahre alt, verheiratet und wohne mit meiner Familie seit 2013 in Kremperheide. Beruflich habe ich mehrere Wege bestritten. Angefangen bin ich mal als Zimmerer. Mit der Bundeswehr bin ich fast 12 Jahre am Stück (Luftwaffe, Marine, Streit-Kräfte-Basis) unterwegs gewesen. Als Hauptbootsmann habe ich die Bundeswehr verlassen und mich dem Studium gewidmet. Aktuell bin ich als Hochbauingenieur für das Land Schleswig-Holstein tätig.

Meine Familie und ich fühlen uns in der Dorfgemeinschaft gut integriert. Ob Kindergarten, Schule, Sportverein: wir sind überall mit von der Partie! Seit 2016 bin ich Mitglied bei der WVK. Man findet mich dort als Gemeinderatsmitglied und als Mitglied im „Bau-, Werk-, Wege und Umweltausschuss“ wieder. Mir ist es wichtig, dass Kremperheide seine gut funktionierende Infrastruktur, seine natürlichen Lebensräume, seine Kultur- und Sportstätten erhält, modernisiert und zukünftig auf die nötigen Belange abstimmt. Ich wünsche mir, dass sich die Bürgerinnen und Bürger von der Politik mitgenommen und sich jede Generation hier gut aufgehoben fühlt.

Johannes Jethon



Ich bin Johannes Jethon, 42 Jahre alt, seit 14 Jahren glücklich verheiratet und Vater von 2 Kindern (10 und 8 Jahre alt). Ich bin Vermessungsingenieur und arbeite als Landesbeamter beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Itzehoe. Wir wohnen seit 2011 im schönen Dorf Kremperheide. In dieser Zeit haben wir als Familie die zahlreichen Vorzüge unserer Gemeinde (Kita, Grundschule, Infrastruktur, Sportangebote etc.) genutzt und schätzen gelernt. Dadurch entstand bei mir das Interesse, mich mehr für unsere Gemeinde einzusetzen. Seit einem Jahr bin ich 2. Vorsitzender vom Förderverein der Grundschule Kremperheide, der die Früh- und Nachmittagsbetreuung der

Grundschul Kinder sicherstellt. Darüber hinaus möchte ich mich nun auch aktiv in die Gemeindevertretung einbringen und dazu beitragen, dass Kremperheide ein allseits beliebter Wohnort und Lebensmittelpunkt ist und bleibt.

Uwe Schwormstede



Ich bin Uwe Schwormstede und am 10.02.1943 in Güstrow geboren. 1953 ist meine Mutter mit uns nach Schleswig-Holstein (Krempe) übergesiedelt. Ich bin seit 1978 verheiratet und wir haben 2 Söhne und eine Tochter. Im September 2010 haben wir unser Haus in Kremperheide erworben und sind 2011 eingezogen. Mit 65 Jahren bin ich in Rente gegangen und war bis dahin Stationskoordinator im Flugzeugbau bei Airbus. Die WVK hat nach meinem Dafürhalten eine sehr gute Arbeit für die Gemeinde Kremperheide geleistet und ich möchte mich hiermit einbringen und bin deshalb in die WVK eingetreten.

Die WVK hat in den letzten Jahren vieles für unser Kremperheide erreicht. Darauf aufbauend wollen wir diese Politik fortsetzen und haben noch so einiges vor.



Haben Sie Fragen zu unserem Wahlprogramm oder wollen Sie uns bei uns unserer Arbeit unterstützen? Dann schicken Sie eine Mail an Sven Baumann (sven.baumann@kremperheide.de) oder Hauke Kraft (hauke.kraft@kremperheide.de).

WVK

...mit  und Verstand!



**Bitte geben Sie unseren Kandidaten
am 14. Mai 2023 Ihre Stimme!**

Die WVK bedankt sich bei allen Bürger*innen für die zahlreichen Informationen und Anregungen, die unsere politische Arbeit erst möglich machen. Wir stellen uns auch künftig den Problemen und stehen Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.